

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Band: 3 (1895)

Heft: 14

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Samariterbund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bazar des Roten Kreuzes möge sich dem Perlenkranz der Berner Bazare für Insel, Orchester, Bubenberg und Heiligenschwendi würdig anreihen und ein neues Denkmal bilden für den ostbewährten Opferjinn des Bernervolkes.

Bern den 25. Juni 1895.

Das Bazarkomitee des bern. Roten Kreuzes:

Bundesrat Oberst **G. Frey**, Ehrenpräsident; Oberstlt. **A. v. Tscharner**, Präsident; Oberstlt. **Dr. A. Mürset**, Vizepräsident; Major **A. v. Fischer**, Kassier; Apoth. **Dr. P. Gerber**, Sekretär; Frau **v. Steiger-Jeandrevin**, Frau **Reg.-Rat Carola v. Wattenwyl**, Frau **Brunner-Marcuard**, Frau **Prof. Pfleger**, Frau **Dr. Dätwyler**, **J. Müllhaupt-v. Steiger**, Topograph, Beisitzer.

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

(Korresp.) Vorläufige Mitteilung über die Delegiertenversammlung in Olten, Donnerstag den 11. Juli. Anwesend sind 41 Delegierte, welche 15 Sektionen mit 21,255 Mitgliedern vertreten. Die Berichte der Departemente werden dankend entgegengenommen, die Budgets pro 1895/96 genehmigt. Eine Beteiligung des Vereins an der Genfer Landesausstellung, in beschränktem Maße, wird nach einem Antrag von Herrn Oberfeldarzt Oberst Dr. Ziegler, beschlossen und hiefür ein Kredit von 1000 Fr. bewilligt. Dem Redaktor und Verleger der Zeitschrift „Das Rote Kreuz“ wird in Anerkennung der vortrefflichen Leistung für unsere Bestrebungen eine Prämie von 500 Fr. zuerkannt. Henri Dunant wird zum Ehrenmitglied ernannt. Ausführlicher Bericht folgt für nächste Nummer. Sch.

Schweizerischer Samariterbund.

Delegiertenversammlung des schweizerischen Samariterbundes in Burgdorf.

An der diesjährigen Delegiertenversammlung, welche am 27. Juni in Burgdorf stattfand, waren 39 Sektionen (von 62 Sektionen) durch 48 Delegierte vertreten. Beinahe ebensoviel Gäste von Burgdorf und Umgebung beehrten dieselbe durch ihre Teilnahme.

Der Jahresbericht, welcher viel Interessantes enthält, wurde genehmigt und von der Versammlung bestens verdankt. Derselbe wird in nächster Zeit gedruckt den Sektionen zugestellt werden.

Die Jahresrechnung, welche von den drei Sektionen Bern (Männer), Biel (Männer) und Aarau geprüft worden war, wurde dem Quästor des Centralvorstandes, Herrn Lieber, unter bester Verdankung abgenommen.

Betreffend die Landesausstellung in Genf erklärte sich die Versammlung mit dem Antrag des Centralvorstandes einverstanden; demnach wird der schweizerische Samariterbund nur ausstellen, wenn die dadurch erwachsenden Kosten vom schweizerischen Centralverein vom Roten Kreuz übernommen werden.

Die Anregung der Sektion Bern (Damen), wie solche in Nr. 10 vom 15. Mai dieses Blattes in einem längeren Artikel mitgeteilt wurde, fand teilweise Anklang; sie wurde jedoch dem Centralvorstande zur Ausarbeitung überwiesen.

Die Versammlung ernannte den verdienstvollen Mann, Herrn Henri Dunant, Gründer der Institution vom Roten Kreuz, einstimmig zum Ehrenmitglied, ebenso Miss Nightingale, die unermüdlige englische Krankenpflegerin. Mögen sich alle Samariter und Samariterinnen diese verehrten Pioniere der Humanität zum Vorbilde nehmen und bestrebt sein, an ihrem Orte für unsere gemeinnützige Samaritersache, soviel in ihren Kräften steht, zu wirken.

Die hübsch ausgeführten Tabellen von Dr. Bernhard, 50 Tafeln samt Mappe zu 50 Fr., welche zur Besichtigung vorlagen, fanden allgemein Anerkennung. Wir hoffen zuversichtlich, daß es dem Centralvorstand, durch einen Beitrag des Centralvereins vom Roten Kreuz unterstützt, ermöglicht werde, dieselben den Sektionen zu bedeutend reduziertem Preise abzugeben. — Auch der Samaritertornister der Sektion Burgdorf (von Ernst Burthard)

wurde lebhaft bewundert; es wäre zu wünschen, daß jeder Bergführer mit einem solchen Tornister versehen werden könnte.

Die neue Verbandpatrone von Herrn Dr. Sommer, Präsident des Samaritervereins Winterthur, welche bei Herrn Hausmann in St. Gallen zu beziehen ist, wird ihrem praktischen Werte zufolge bald jedem Samariter nützlich sein. Solche wurden den Delegierten zur Besichtigung vorgelegt.

Während dem gemeinsamen Mittagessen, das die Delegierten zu einem kleinen Festchen vereinte, wurde manch ernstes und wackeres Wort über das Samariterwesen gesprochen. Unsere werten Bundesgenossen von Burgdorf, welchen an dieser Stelle noch der wärmste Dank für ihre Gastfreundlichkeit ausgesprochen sei, zeigten dann den Delegierten in zuvorkommender Weise die verschiedenen Sehenswürdigkeiten von Burgdorf und Umgebung. Mit dem hübschen Spaziergang war leider die Zeit nur allzu rasch vorgeschritten und mußte nur zu bald von den lieben Burgdorfer Freunden Abschied genommen werden. Immerhin werden jedem Delegierten die angenehmen Stunden, nebst denjenigen der ernsten Arbeit, welche man im Kreise der Samariter Burgdorfs zubrachte, in warmer Erinnerung bleiben.

Für den Centralvorstand: **G. Oberholzer.**

Mitteilung des Centralvorstandes an die Sektionen.

Da der Centralvorstand hin und wieder Zuschrift und Nachfrage betreffend Samariterzeichen erhält, sieht sich derselbe, besonders da auch schon entsprechend Wünsche geäußert wurden, veranlaßt, ein einheitliches Samariterzeichen zu beschaffen. Der Centralvorstand ersucht daher sämtliche Sektionen des schweiz. Samariterbundes, hierüber, wenn möglich, zustimmende Mitteilung und geeignete Anregung zu machen. Ebenso sind auch entsprechende Eingaben von Graveuren erwünscht.

Vereinschronik.

Vorstandsänderung im Samariterverein **Bern-Marzili-Dalmazi**. Präsident: Frau Demme-Krebs; Sekretär: Frau Baumgartner-Wisler; Kassier: Frau Conte-Zimmer.

In den Samariterbund haben sich aufnehmen lassen: 1. der Samariterverein **Kollbrunn** mit 51 Aktiv- und 98 Passivmitgliedern; 2. der Samariterverein **Orlikon**.

Sonntag den 9. Juni hielten der Militärfanitätsverein Zürich, der Samariterverein Zürich I und der Samariterverein **Schlieren** eine gemeinsame Feldübung in Schlieren ab. Supponiert war ein Eisenbahnunfall an der Luzernerlinie. Diese instruktive Übung wurde unter Leitung von Herrn Dr. Weber in Schlieren gut ausgeführt und vom zahlreich anwesenden Publikum mit großem Interesse verfolgt. N. St.

Kurschronik.

Schlußprüfung des Samariterkurses in **Wattenwil** (Bern). Herr Dr. Näf gab sich viele Mühe, in Wattenwil einen zweiten Samariterkurs zu veranstalten. Leider beteiligten sich nur 10 junge Männer an demselben, welche an den dortigen Wasserbauten thätig sind. Alle haben die Schlußprüfung, welche am 19. Mai im Schulhause stattfand, mit Erfolg und zur Zufriedenheit des prüfenden Experten, Herrn Dr. Döbeli, bestanden. Sämtliche Kursteilnehmer werden laut Bericht des Vertreters des Centralvorstandes, Herrn Th. Gsell, Präsident des Samaritervereins Belp, im Falle sein, bei vorkommenden Unglücksfällen die erste Hilfe leisten zu können; sie werden sich der bestehenden Sektion anschließen.

In **Alt-St. Johann** (St. Gallen) findet ein Samariterkurs mit 35 Teilnehmern statt. Kursleiter Herr Dr. Schär; Übungsleiter Herr Egli, Sanitätswachtmeister.

Kleine Zeitung.

Die kantonale Gewerbeausstellung Zürich 1894 hat mit einem Reingewinn von Fr. 89,409. 45 abgeschlossen, welcher den Grundstock für die Errichtung eines permanenten Ausstellungsgebäudes bilden soll. Verwaltung und Auffnung dieses Fonds soll durch den Gewerbeverein Zürich und eine Verwaltungskommission besorgt werden.